Ressort: Politik

Hirte will mehr Geld für Ostdeutschland nach Solidarpakt-Ende

Berlin, 03.04.2019, 08:14 Uhr

GDN - Vor dem Treffen der ostdeutschen Ministerpräsidenten mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Christian Hirte (CDU), besondere Hilfen für Ostdeutschland auch nach dem Ende des Solidarpakts ab 2020 gefordert. "Die Regionen in Ost- und Mitteldeutschland sind noch nicht auf dem Niveau, dass sie ohne Unterstützung auskommen können", sagte Hirte der "Rheinischen Post" (Mittwochsausgabe).

"Wir haben weiter strukturelle Besonderheiten, die einer besonderen Hilfe bedürfen", sagte Hirte. Mit dem künftigen Ende des Kohlebergbaus entfielen vor allem gut bezahlte und hoch qualifizierte Arbeitsplätze. "Gerade diese Art Jobs gibt es im Osten weniger als im Westen. Insofern muss es uns gesamtgesellschaftlich darum gehen, dass nicht einfach nur Arbeitsplätze entstehen, sondern dass es einen angemessenen Ersatz gibt", forderte Hirte. In Thüringen treffen sich am Mittwoch die sechs Ost-Regierungschefs mit Merkel. Auch Hirte ist als Ostbeauftragter dabei.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-122649/hirte-will-mehr-geld-fuer-ostdeutschland-nach-solidarpakt-ende.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619